

Limmatkraftwerke AG



Raffael Schubiger, Thomas Kunz,
Martin Schoop, Isabelle Flückiger,
Kurt Lüscher (v. l.)

Organe der Limmatkraftwerke AG

Verwaltungsrat

Martin Schoop Präsident,

VR-Präsident Schoop + Co. AG

Peter Bryner Vizepräsident, eidg. dipl. Elektroinstallateur, MAS Energieexperte FHNW, Verwaltungsrat der AEW Energie AG, Projektleiter Electrosuisse (bis 17. Mai 2022)

Isabelle Flückiger Vizepräsidentin, Dr. sc. math. ETH Zürich, Aktuarin SAV, Certified Enterprise Risk Actuary (CERA) (seit 18. Mai 2022)

Thomas Kunz Mitglied, dipl. Elektro-/Wirtschaftsingenieur, Standortleiter GE Hydro Birr

Kurt Lüscher Mitglied, dipl. El. Ing. FH, EMBA HSG, Geschäftsführer Implementation Force AG

Raffael Schubiger Dr. sc. techn., dipl. Masch.-Ing. ETH, dipl. NDS BWI ETH, Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen, VR-Präsident AEW Energie AG

Die VR-Entschädigungen inkl. Spesen und Sitzungsgelder, exkl. Sozialleistungen, beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 54'902 Franken.

Geschäftsleitung

Michael Sarbach GL-Vorsitz, dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ, dipl. Wirtschaftsprüfer

Andreas Doesegger GL-Bereich Technik, dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ

Michael Schärli GL-Bereich Administration und Finanzen, Betriebsökonom HWV, Leiter Geschäftsführungen & Finanzen Axpo Hydroenergie & Biomasse

Sekretariat des Verwaltungsrates

Karin Hitz Regionalwerke AG Baden

Revisionsstelle

BDO AG Baden-Dättwil



Martin Schoop

Umweltverträglich zusätzlichen Strom an der Limmat produzieren? Aber sicher!

Die Vehemenz und Geschwindigkeit, mit denen die politischen Gremien aktuell den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben, lässt erstaunen. Freiflächen-PV-Anlagen in den Alpen? Bewilligungsfähig! Grosse Windparks? Realisierbar! Zu hoffen bleibt, dass der Ausbau der Wasserkraft an bestehenden, seit über 100 Jahren genutzten Wasserfassungen, an mehrheitlich begradigten und verbauten Mittellandflüssen ebenso grossen Support erhalten wird. Neben der Reduzierung von Energieverlusten in allen Sektoren ist der Ausbau der erneuerbaren Energien die stärkste und wirkungsvollste Massnahme, den Klimawandel zu bekämpfen. Hinzu kommt die regionale Wertschöpfung aus lokal verfügbaren Ressourcen als Voraussetzung für die Unabhängigkeit von Rohstofflieferungen aus autoritären Staaten. Die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine haben diese Abhängigkeiten schonungslos aufgezeigt.

Die Limmatkraftwerke AG kann einen kleinen, aber nicht unwesentlichen Beitrag zu einer sicheren und CO₂-neutralen Energieversorgung in der Region leisten – und dies unter Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten.

Zur kurzfristigen Stärkung der Winterstromproduktion sieht die Limmatkraftwerke AG eine Erhöhung der Staukote beim Kraftwerk Kappelerhof um 25 cm vor. Das würde eine zusätzliche Jahresproduktion von rund 1.8 GWh für die Versorgung von rund 390 Haushalten bedeuten. Diese Massnahme wird mit den kantonalen Behörden abgestimmt und kann mit der bestehenden Wehranlage rasch umgesetzt werden. Auch der Einbau der leistungsoptimierten Laufradflügel auf der Maschinengruppe 2 im Kraftwerk Aue wird aufgrund der Energiemangellage vorgezogen. Dies auch im Zusammenhang mit der geplanten Kanaltrockenlegung für den Einbau einer Geschiebeabzugsröhre beim Kraftwerk Aue, um unerwünschte und leistungsreduzierende Geschiebeablagerungen im Oberwasserkanal zu verhindern. Allein die Kiesbaggerung im Oberwasserkanal Turgi im vergangenen Sommer brachte eine Leistungszunahme des Kraftwerks von rund 15 %.

Das Bauprojekt für den Ausbau des Kraftwerks Turgi läuft auf Hochtouren. Die Bestvariante für die Fischwanderanlagen ist beim Bund und Kanton zur Prüfung. Im letzten Herbst wurde die Sohlenlage der Restwasserstrecke vermessen, um eine Grundlage für die Festlegung der Restwasserabgabe sowie für die Modellierung der Restwasserstrecke im Rahmen der ökologischen Aufwertungsmassnahmen zu schaffen. Mit dem geplanten Ausbau des Kraftwerks Turgi könnten zusätzlich 5.1 GWh Strom produziert und damit rund 1130 zusätzliche Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt werden.

Im vergangenen Jahr produzierten die Wasserkraftwerke total 77.59 GWh (Jahresverbrauch von 17'243 Haushalten) umweltfreundliche Energie. Dies entspricht 88.2 % des Mittelwerts der vergangenen 5 Jahre. Die tiefen Produktionszahlen sind der ausserordentlichen Trockenheit und der damit verbunden schlechten Wasserführung der Limmat geschuldet.

Erfreulich ist die Entwicklung der Spinnerei Turgi. Aktuell sind über 95 % der verfügbaren Nutzflächen >

in Haus West und Mitte vermietet. Das Projekt für die Totalsanierung Haus Ost steht kurz vor der Baueingabe. In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Spinnerei Turgi zu einem vielfältigen, attraktiven Standort für Mieterinnen und Mieter entwickelt.

Neben all den energetischen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten ist es der Limmatkraftwerke AG stets ein Anliegen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Als kleiner Beitrag zur Linderung des Leids in der Ukraine werden seit letztem April Räumlichkeiten im Kraftwerk Schiffmühle einer ukrainischen Flüchtlingsfamilie zur Verfügung gestellt.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihre professionelle Arbeit.